



MEDIENMITTEILUNG

Freiburg, 29. Oktober 2018



Berührender Dokumentarfilm als Vorpremiere: «Apfel und Vulkan»

Am Sonntag, 4. November, zeigt die Schweizer Regisseurin Nathalie Oestreich ihren neusten Dokumentarfilm «Apfel und Vulkan. Auf der Suche nach dem was bleibt» um 11 Uhr im Cinemotion Freiburg. Diese Veranstaltung bildet den Abschluss der Aktivitäten zum Brustkrebsmonat Oktober.

Reise in die Welt des Erinnerns und Vergessens

Der neuste Dokumentarfilm von Nathalie Oestreich ist eine Hommage an das Leben. Im Zentrum stehen die Filmemacherin selbst und ihre an Krebs erkrankte Freundin Fabienne, die sich um das Schicksal ihrer beiden Töchter sorgt. Denn Fabienne bleibt nicht mehr viel Zeit, sie wird die Krankheit nicht überleben. Von Fragen umgetrieben, wendet sie sich an Nathalie: Wie hatte sich der Tod ihres Vaters und ihres Bruders auf sie – damals noch ein Kind – ausgewirkt? Und daraus entsteht schliesslich eine neue Geschichte: Sie ist ebenso Andenken an Fabienne wie Hommage der Filmemacherin an die Kostbarkeit des Lebens. Der berührende Film mit teils französischen, teils deutschen Untertiteln wird am 4. November 2018 um 11 Uhr als Vorpremiere im Cinemotion Freiburg gezeigt.

Gesprächsrunde nach dem Film

Nach der Filmvorführung nimmt die Regisseurin an der anschliessenden Gesprächsrunde teil. Für Nathalie Oestreich eine Gelegenheit, bestimmte Tabus zu brechen und daran zu erinnern, dass nach einer Krankheit das Leben weiter geht. Ihr liegt viel daran, Fabiennes Botschaft der Hoffnung weiterzugeben: «Los, lebt! Lebt intensiv! »

Zum Abschluss offerieren die Krebsliga Freiburg und das Mobile Palliative Care Team Voltigo ein Aperitif. Sie laden damit das Freiburger Publikum ein, die Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Region kennenzulernen, die ausserhalb des Spitals zur Verfügung stehen.

Früherkennungsprogramm für Frauen ab 50 Jahren

In der Schweiz werden jedes Jahr etwa 6000 Neuerkrankungen an Brustkrebs bei Frauen und etwa 50 bei Männern diagnostiziert. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei der weiblichen Bevölkerung und macht fast einen Drittel aller Krebs-Neuerkrankungen aus. Da das Erkrankungsrisiko mit zunehmendem Alter steigt, werden Frauen zwischen 50 und 74 Jahren mit Wohnsitz im Kanton Freiburg alle zwei Jahre zu einer Brustkrebs-Früherkennung durch Mammografie eingeladen. Diese Röntgenuntersuchung gilt als Standardtest für die Krebsfrüherkennung. In 95 % der Fälle ergibt die Untersuchung keine Auffälligkeiten mit Verdacht auf Brustkrebs.

Brustkrebs betrifft auch junge Menschen

Die Zahl der Brustkrebserkrankungen bei Frauen im Alter von 20 bis 49 Jahren steigt kontinuierlich, und zwar sowohl in der Schweiz¹ als auch europaweit und in den USA. Es handelt sich nur um einen leichten Zuwachs, doch ist Brustkrebs bei jungen Frauen oft aggressiver. Da kein systematisches Früherkennungsprogramm für diese Altersgruppe angeboten wird, erfolgt die Diagnose erst in fortgeschrittenem Stadium. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die jungen Frauen ihre Brust selbst abtasten und jede mögliche Veränderung ernst nehmen.

Vorbeugen ist die beste Medizin

Bestimmte Risikofaktoren für Brustkrebs sind eng mit der Lebensweise verbunden und können daher eingeschränkt oder sogar vermieden werden. Mit einer ausgewogenen Ernährung, die viele Früchte und Gemüse und wenig tierische Fette enthält, sowie mit regelmässiger körperlicher Aktivität können Frauen das Risiko für Brustkrebs senken. Alkohol- und Tabakkonsum begünstigen das Risiko einer Brustkrebserkrankung, deshalb wird empfohlen, Alkohol nur massvoll zu trinken und das Rauchen zu unterlassen.

¹ Bodmer, A., & al. (2015). *Breast cancer in younger women in Switzerland 1996-2009: A longitudinal population-based study.*

Kontakt: **Krebsliga Freiburg**
France Cadieux, Präventionsbeauftragte
France.Cadieux@liguessante-fr.ch
Tel. 026 425 54 14

Regisseurin
Nathalie Oestreicher
Kirchstrasse 15
5712 Beinwil am See
nathalie@probierzimmer.ch

Informationen: www.krebsliga-fr.ch/de
www.probiezimmer.ch
<http://apfelundvulkan.com>